



Verein der Familie Arbenz
66. GV vom 15. September 2019
in Schaffhausen



1. Begrüssung

- Der Präsident begrüsst die Teilnehmenden auf Deutsch und auf Französisch. Ein spezielles Willkommen gilt den aus der Romandie angereisten Personen. Total sind an dieser Tagung 38 Teilnehmer, inkl. 4 Minderjährige, davon sind 22 stimmberechtigt. Dies ist, seit Peter Präsident ist, ein Negativ-Rekord. Der Grund könnte der Spam Filter des Email Versands sein. Nächstes Jahr werden deshalb alle Mitglieder der Schweiz wieder per Post eingeladen. Es fehlt aber auch generell der Nachwuchs. Die treuen Arbenz-Mitglieder sind häufig schon über 80 Jahre alt. Peter motiviert die Mitglieder, auch ihre Nachkommen einzuladen.
- Es haben sich 22 Mitglieder bzw. deren Familien entschuldigt. Der Präsident liest alle Namen auf, welche sich entschuldigt haben. Gründe sind das Alter oder sie sind im Ausland wohnhaft, womit eine Teilnahme zu aufwändig ist.
- Bei der Wahl des Tagungsorts berücksichtigt der Vorstand hauptsächlich drei Kriterien: Die Attraktivität der Stadt, die Bedeutung für unsere Familie sowie die Erreichbarkeit. Im Falle von Schaffhausen sind alle drei Bedingungen vollauf erfüllt. Mehr zur Bedeutung der Stadt für die Familie Arbenz im Anhang.
- Die Traktandenliste wurde vorgängig verschickt. Es sind keine Änderungswünsche eingegangen.

2. Protokoll der 65. Generalversammlung in Elgg und Gyrenbad

Das Protokoll wurde verschickt, im Internet publiziert und an der Vorstandssitzung vom 2. Juni 2018 genehmigt. Erstmals wurde auch eine englische Version erstellt. Das Protokoll wird nicht vorgelesen, es wird von den Anwesenden kommentarlos genehmigt und der Verfasserin Gabriele Huggenberg gedankt.

3. Ehrung verstorbener Mitglieder

Seit der letzten GV haben wir von folgenden Todesfällen erfahren:

Arbenz-Roth	Heinz	Dorf		L	127	19.4.2018	im 85. Lebensjahr
Fehr-Arbenz	Hedwig	Zürich	de	L	101	20.1.2019	im 98. Lebensjahr
Fischer-Arbenz	Elisabeth	Zürich	de	B	92	9.4.2019	im 80. Lebensjahr
Arbenz-Mack	Ulrike	D-Blaubeuren	de	L	110	11.6.2019	im 83. Lebensjahr
Arbenz	Eduard „Edi“	Rüti		L	127	15.6.2019	im 92. Lebensjahr

Arbenson im Aostatal:

In Pontey gibt es nur noch 3 Personen mit Namen Arbenson, nachdem Serafina Ducret Arbenson sowie die Inhaberin der Pizzeria, Vera Arbenson-Fanny, gestorben ist. Dabei handelt es sich um ihre 2 ledigen Söhne Cristiano und Roberto, sowie um Maria Arbenson, die Tochter von Ernesto Arbenson und Fernanda Berthod. Ausserhalb von Pontey gibt es nur noch etwa 4 Arbenson in der Welt, der Name ist am Aussterben.

Die Verstorbenen werden von den Anwesenden mit einer Gedenkminute geehrt.

4. Kassen- und Revisorenbericht

Der Finanzchef Olivier Arbenz-Wegmüller präsentiert die Buchhaltung der letzten 2 Vereinsjahre 2017/2018. Die Richtigkeit der Jahresrechnung ist geprüft, und der Revisor Philip Arbenz bescheinigt Olivier Arbenz eine saubere Buchhaltung. Die Rechnung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Der Finanzchef präsentiert auch die Budgets 2019/2020 und 2021. Ausgabenpunkte sind insbesondere das dritte Buchprojekt von Peter Arbenz, Essen Vorstandssitzung, Versand Einladungen und Protokolle. Wenn das Budget eingehalten wird, liegt im Jahr 2021 das Vermögen bei rund CHF 46'000.-. Die Stimmberechtigten akzeptieren die Budgets einstimmig.

Auf einen Punkt wird im Speziellen eingegangen: Der Verein hat zwar heute rund 60'000 Franken Vermögen, dieses nimmt jedoch alle 2 Jahre um einige Tausend ab. Ohne das Legat von Ida Brieger im Jahr 1984 wäre das Vereinsvermögen schon nahe bei Null. Im Vorstand wurde deshalb vorgängig diskutiert, ob wieder Mitgliederbeiträge eingeführt werden sollen. Gedacht ist an 50 Franken pro Mitglied und Jahr, allenfalls nur von in der Schweiz lebenden Mitgliedern. Der Vorstand stellt an der Versammlung noch keinen konkreten Antrag (es braucht eine Statutenänderung), möchte aber sondieren, was die Meinung der Anwesenden ist.

Kommentare aus dem Publikum:

. An der GV das Essen selber bezahlen. (Problematik: ausgerechnet die Mitglieder, die an die GV kommen, werden «bestraft»).

. Für junge Mitglieder sind CHF 50.- eventuell zu hoch.

. weiter von der Substanz zehren und bei kritischer Grenze, z.B CHF 20'000.- einen Beitrag von den Mitgliedern oder Spenden erfragen.

Der Präsident möchte die Mitglieder ermuntern, unseren Familienverein in ihrem Testament zu berücksichtigen, da wir sonst keine Beiträge einziehen (hoffen aber trotzdem, dass sie noch möglichst lange leben...!).

5. Wahlen

Alle Vorstandsmitglieder und die beiden Revisoren stellen sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Einige sind seit über 20 Jahren im Vorstand dabei. Sie werden in globo wiedergewählt und verdankt.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

- Yannoz Arbenz da Silva, Enkel von Emil und Ruth Arbenz-Meier (B 89) und Sohn von deren Tochter Susanne, ist letztes Jahr 18 geworden und damit mündig. Er wird mit Applaus aufgenommen.

7. Verschiedenes

- Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.
- Genealogien: Wir haben immer noch ca. 60 Exemplare von der Genealogie I und 200 Expl. von der Genealogie II. Diese werden gratis an unsere Mitglieder abgeben.
- Die ersten beiden Bände der Arbenz-Trilogie „Die Valdostaner“ und „Drama in der Werdmühle“ unseres Präsidenten sind immer noch erhältlich. Auch das zweite Buch wurde vom Verein, von Peter Arbenz-Schönenberger und von seinem Sohn Andy grosszügig gesponsert. Die Bücher sind für 25 Franken pro Band zu kaufen. Die englische Version „The Arbenz Saga“ kann für 20 Franken erworben werden.
- Der dritte und letzte Teil der Arbenz-Trilogie ist in Arbeit. Das Buch heisst voraussichtlich „Ein schwarzer Freitag“ und handelt von Jakob Arbenz, dem letzten Lindenmüller der Familie, der 1869 wegen Spekulationen Konkurs ging und wegen Unterschlagung zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Das Buch wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 veröffentlicht. Eine Einladung zur Vernissage werden alle Mitglieder rechtzeitig erhalten.
- Peters Tochter Carole hat letztes Jahr den Bachelor in Visual Arts an der ECAL in Lausanne bestanden. Als Diplomarbeit hat sie eine fotografische Arbeit über Jacobo Arbenz-Guzman eingereicht. Eine elektronische Version kann man bestellen.
- Mühlentag vom 1. Juni 2019: Der nationale Mühlentag war in Andelfingen ein grossartiges Ereignis. Auch Caspar und Hanna haben ihre Tore geöffnet und viele Gäste empfangen.
- Sportliche Erfolge von Familienmitgliedern:
 - Maud Jayet-Arbenz (23), Lutry, hat dieses Jahr an der Segel-Europameisterschaft in Portugal den 10. Platz in der Disziplin Laser Radial erkämpft und sich für die olympischen Spiele in Tokyo 2020 qualifiziert.
 - Casey Arbenz (42, Sohn von W22 William Robert Arbenz) aus Gig Harbor, WA, hat sich zum ersten Mal für die Triathlon WM in Hawaii qualifiziert. Beiden drücken wir die Daumen!
- Heini: in Dorf gibt es nur noch 1 Familie Arbenz und in Kleinandelfingen gar keine mehr. In Andelfingen leben nur noch Kaspar und Hanna.
- Zum Schluss brachte Peter noch eine Meldung zum Schmunzeln:
Die chinesische Internet Domain Registration hat im September Peter informiert, dass die Firma Kangwei Ltd. die Domain Namen arbenz-verein.cn, arbenz-verein.com.cn, arbenz-verein.net.cn und arbenz-verein.org.cn für sich reservieren möchte. Er hat dies abgelehnt, wonach diese Firma ihm ein verärgertes Mail geschrieben hat mit dem Inhalt:

„We think these CN domains and internet keywords are very important for our business. Even though Mr. Adrian Liu advised us to change to another name, we will persist in this name“. Peter hat darauf nicht mehr reagiert.

- Nächste Versammlung: voraussichtlich 12. September 2021.
- Der Aperero und das Mittagessen wurden vom Verein spendiert.
- Am Nachmittag teilte sich die Gruppe auf: Besichtigung des Munots mit Felix und gemütlicher Altstadt-Bummel mit Heini.

Gabriele Huggenberg-Arbenz, 25. November 2019

Anhang:

Bedeutung Schaffhausens für die Familie Arbenz:

Die Bärenlinie findet man erst im 19. Jahrhundert erstmals in Schaffhausen. Johann Jakob Arbenz wurde 1834 in Eglisau geboren und arbeitete als Goldschmied in Schaffhausen, ab 1877 wohnte er im Traubengütchen in Neuhausen. Sein Sohn Ernst führte das Geschäft weiter, blieb aber kinderlos. Zwei weitere Söhne wanderten aus und ein vierter, Carl, wurde Bankbeamter in Zürich. Er war der Vater von Liselotte, unserer ehemaligen Aktuarin, und der Grossvater unseres Vorstandsmitglieds Jean-Jacques. Diesen Zweig gibt es in Schaffhausen nur noch in der weiblichen Linie unter anderen Namen.

- Auch bei den Lindenmüllern dauerte es bis Mitte des 19. Jahrhunderts, bis erstmals ein Arbenz auftaucht. Heinrich Arbenz von Andelfingen war Kondukteur in Versailles und lebte die letzten Jahre bis zu seinem Tod 1851 in Schaffhausen. Sein Sohn Henri blieb ein Leben lang in Versailles. Der nächste Schaffhauser ist Paul Alfred Arbenz, geboren 1899 in Yverdon. Er war Bahnbeamter SBB in Bülach und seit 1934 Bahnhofsvorstand in Schaffhausen. Im ominösen Jahr der Bombardierung, 1944, war er ausserdem Hauptmann der Bahnluftschutztruppen. Nur durch einen glücklichen Zufall hatte er beim Bombenangriff gerade keinen Dienst. Sein Sohn Peter, geboren 1935 in Schaffhausen, lebt heute in Zug und hat uns vor 6 Jahren geholfen, unsere Tagung auf dem Zugerberg durchzuführen. Auch diese Linie gibt es in Schaffhausen nicht mehr. Dafür hat Heiri Arbenz, der unter uns weilt, geboren in Turbenthal, 1972 nach Schaffhausen geheiratet und nach bald 50 Jahren als Einwohner, Stadtangestellter und Politiker darf man ihn wohl als Einheimischen bezeichnen, trotz Zürcher Dialekt. Sein Sohn Wolfgang ist in Schaffhausen geboren und lebt immer noch hier.

- Die Linie von Dorf zog es schon in der zweiten Generation nach Schaffhausen: Der vierte Sohn des Einwanderers Antoine Arbenson, Hans Rudolf, geboren um 1596, wurde am 31.3.1641 mit Weib und Kind um 200 Gulden Bürger von Schaffhausen. Von Beruf Lederbreiter und Rotgerber in Hirslanden, wurde er mehr oder weniger von den Zürchern rausgeworfen, da er die Zunft der Gerber konkurrenzierte. In Schaffhausen kaufte er ein Haus vor dem Mühlentor. Aber auch dieser Familienzweig ist ausgestorben.

Kurzum: Heini und seine Familie sind momentan unsere einzigen Brückenköpfe in dieser schönen Stadt.